

Der Berufsbildungsbereich der Rurtalwerkstätten.

# Arbeit ist Teilhabe - das unterstützen wir.





# Der Weg in die Werkstatt

## Durch Arbeit gezielt fördern

In den Rurtalwerkstätten nutzen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, **verschiedene Berufsfelder zu erproben sowie eine auf ihre individuellen Fähigkeiten zugeschnittene Arbeit auszuüben**. So unterstützen wir ihre berufliche, gesellschaftliche und soziale Teilhabe.

Neben der Integration in das Arbeitsleben sehen wir unseren Auftrag darin, unsere Mitarbeiter/innen in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern. Darum stehen ihnen in jeder Abteilung entsprechende Fachkräfte zur Seite, die über pädagogische (Zusatz-) Qualifikationen verfügen.

### Berufsberatung

Bereits in der so genannten **Berufspraxisstufe der Schulen** beginnt die **Beratung und Unterstützung bei der Entscheidung für die berufliche Zukunft**. Gemeinsam mit ihren Lehrern und den Vertretern der unterschiedlichen Berufszweige, die die Rurtalwerkstätten anbieten, werden die Schüler individuell auf ihre Zeit nach der Schule und ihren möglichen Berufsweg vorbereitet.

Die **Berufsberatung übernimmt im letzten Schuljahr ein Berater der Agentur für Arbeit**. Um die Voraussetzung für eine Aufnahme in die Rurtalwerkstätten zu klären, begleitet ein Sozialarbeiter der Rurtalwerkstätten dieses Gespräch.

Folgende Unterlagen benötigen wir für eine Aufnahme: den „Antrag auf Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben“ der Agentur für Arbeit, den Schwerbehindertenausweis, die Bestellsurkunde (falls vorhanden) und alle bereits vorhandenen ärztlichen Gutachten. Der medizinische Dienst der Agentur für Arbeit behält sich allerdings die Möglichkeit vor, eine weitere Untersuchung durchzuführen.

Menschen mit psychischen Störungen können Informationsgespräche in den Zweigwerkstätten der RurTec individuell vereinbaren. Dort informieren wir über die notwendigen Schritte.

## Praktika in den Rurtalwerkstätten

In der so genannten Berufspraxisstufe der Schulen stellen Mitarbeiter/innen der Rurtalwerkstätten die unterschiedlichen Berufsfelder vor. Daran anschließend bieten wir den Schülern ein dreitägiges Schnupperpraktikum in einer unserer Werkstätten an.

Im letzten Schuljahr absolvieren die Schüler der unterschiedlichen Förderschulen ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum (Blockpraktikum) in einem Berufsfeld ihrer Wahl.

Menschen mit psychischer Störung haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Praktikum in der RurTec zu absolvieren.

## Wichtige Informationen: Krankenkasse, Kosten, Versicherung, Anreise

Vom Tag ihres Eintritts an sind die Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs selbst pflichtversichert. Eine Aufnahme ohne die selbstständige Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse ist nicht möglich. Teilnahmekosten (Personalkosten, Verpflegungsgeld, Fahrtkosten) und Soziversicherungsbeiträge (Rentenversicherung, Krankenversicherung) werden vom Kostenträger gezahlt.

Unsere Mitarbeiter/innen erreichen und verlassen die Rurtalwerkstätten entweder selbstständig oder sie werden über den von uns organisierten Fahrdienst zur Werkstatt geholt und wieder zurück gebracht.

## Das Eingangsverfahren

Nachdem der „Antrag auf Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben“ beim Kostenträger gestellt wurde, beschließt der Fachausschuss die Aufnahme zum nächstmöglichen Termin.

*Welche Arbeitsbereiche kommen für mich bzw. meine/n Betreute/n in Betracht?*

Das Eingangsverfahren dauert bis zu drei Monate. Hier lernen die Teilnehmer/innen im Rotationsverfahren drei verschiedene Berufsfelder kennen: den handwerklichen Zweig in den Bereichen Garten- und Landschaftspflege, Blechverarbeitung und Holzbearbeitung, den hauswirtschaftlichen Bereich in der Küche, der Reinigungsgruppe sowie

in der Wäscherei und Heißmangel. Menschen mit stärkeren Behinderungen haben im Berufsfeld Verpackung und Montage die Möglichkeit, das Eingangsverfahren zu durchlaufen.

Menschen mit psychischen Störungen können im Rotationsverfahren die Berufsfelder Holzmontage, Elektromontage, Druck-, Verpackungs- und Konfektionierungsarbeiten kennen lernen.

Am Ende des Eingangsverfahrens wird ein Eingliederungsplan erstellt, in dem Ziele für den anschließenden Förder- und Bildungsprozess gemeinsam aufgestellt werden. Wenn alle Beteiligten – Teilnehmer/in, gesetzliche/r Betreuer/in, Vertreter der Rurtalwerkstätten und Rehabilitationsträger – feststellen, dass die Werkstatt die geeignete Einrichtung für die berufliche und persönliche Entwicklung der/des Betroffenen ist, wird sie/er in den Berufsbildungsbereich der Rurtalwerkstätten aufgenommen.



# Berufsbildungsbereich

## Lernen und Arbeiten.

Die Rurtalwerkstätten bieten den Berufsbildungsbereich (kurz: BBB) für Menschen mit geistiger Behinderung, Menschen mit schwerstmehrfacher Behinderung und Menschen mit psychischen Störungen an.

*Unsere Ausbildungspläne orientieren sich an den Rahmenplänen des ersten Arbeitsmarktes*

Wir verfügen über spezielle BBB-Gruppen in unterschiedlichen Berufsfeldern. Dabei befinden sich in jeder BBB-Gruppe ausschließlich Teilnehmer des Berufsbildungsbereichs, die von entsprechend qualifizierten Mitarbeiter/innen im Betreuungsdienst gefördert werden.

Neben der praktischen beruflichen Bildung erhalten unsere Teilnehmer/innen einmal wöchentlich theoretische Schulungen und nehmen an den wöchentlich stattfindenden Projekttagen teil. Menschen mit psychischen Störungen nutzen Schulungsmodule, die individuell für sie zusammengestellt werden.

Unsere Ausbildungspläne orientieren sich an den Rahmenplänen des ersten Arbeitsmarktes. Auf der Grundlage einer durchgeführten Kompetenzdiagnostik **zum Ende des Eingangsverfahrens erhält jeder Teilnehmer seinen individuellen Rahmenplan für die Zeit des BBBs**, der sich an seinen persönlichen Fähigkeiten orientiert. Dieser Rahmenplan dokumentiert drei Module: allgemeine Inhalte, lebenspraktische Kompetenzen und fachliche Kompetenzen, die in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angeboten wurden. Bezüglich der konzeptionellen Ausrichtung erfüllen die Rurtalwerkstätten die Vorgaben des HEGA Fachkonzepts der Bundesagentur für Arbeit für Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM).



## Gliederung des Berufsbildungsbereichs

Der Berufsbildungsbereich gliedert sich in einen **Grund- und einen Aufbaukurs von jeweils zwölf Monaten**. Die Kosten werden vom zuständigen Rehabilitationsträger getragen – das sind in der Regel die Agentur für Arbeit, die Deutsche Rentenversicherung oder die Berufsgenossenschaft.

Im Grundkurs erlernen die Teilnehmer/innen Fertigkeiten und Basiskenntnisse zu verschiedenen Arbeitsabläufen, z.B. den manuellen Umgang mit verschiedenen Werkstoffen und Werkzeugen. Das stärkt das Selbstwertgefühl und fördert die Entwicklung des Sozial- und Arbeitsverhaltens.

Im Aufbaukurs üben die Teilnehmer/innen Fertigkeiten mit höherem Schwierigkeitsgrad, insbesondere im Umgang mit Maschinen sowie vertiefende Kenntnisse über Werkstoffe und Werkzeuge.

## Wege in den ersten Arbeitsmarkt

Im Rahmen des BBB **vermitteln wir bei entsprechender Eignung und auf Wunsch Praktika in unterschiedlichen Berufsfeldern auf dem ersten Arbeitsmarkt**. Dabei bleibt die Teilnahme an den theoretischen Schulungen bestehen. Verläuft das Praktikum für alle Beteiligten erfolgreich, können ausgelagerte Berufsbildungsplätze angestrebt werden. In diesem Fall findet eine gemeinschaftliche berufliche Bildung in den Rurtalwerkstätten und einem externen Betrieb statt. Selbstverständlich verfolgen wir auch das Ziel, geeignete Teilnehmer in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse auf dem ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln.



Berufsbildungsbereich

# Metallverarbeitung

Hier schrauben wir an Ihrer Qualifizierung.

Das Arbeitsfeld Metallverarbeitung ist insbesondere für Menschen interessant, die gerne an und mit Maschinen arbeiten. Im Rahmen des Berufsbildungsbereiches haben die Mitarbeiter/innen ausreichend Gelegenheit, ohne zeitlichen Druck, die **unterschiedlichen Funktionen der Be- und Verarbeitungsmaschinen kennen zu lernen**.

## Das gehört zum Arbeitsbereich Metallverarbeitung:

- Bearbeitungstechniken wie fachgerechtes Spannen von Werkstücken, Messen, Anreißen, Körnen
- spanende Formgebungsarten wie Bohren, Senken, Gewindeschneiden und Sägen
- spanlose Formgebungsarten wie Biegen, Schneiden, Stanzen
- Verbindungstechniken wie Verschrauben, Verklemmen, Kleben, Lötten, Nieten, Schweißen
- Pflege und Wartung der Werkzeuge sowie Werkzeugmaschinen
- Lagertätigkeiten wie Bestellung und Warenkontrolle



Berufsbildungsbereich

# Elektrotechnik

Ein Arbeitsfeld mit Spannung.

Im Tätigkeitsbereich Elektrotechnik vermitteln wir unseren Mitarbeiter/innen den **verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln**. Sie erlernen das Lesen und Verstehen von Gefahren- und Kennzeichensymbolen ebenso wie elektrische Grundschaltungen in unseren Themenbereichen. Ein großer Bestandteil ist das Planen, Dokumentieren, Entwickeln und Fertigstellen von Eigenprodukten.

## Das gehört zum Arbeitsbereich Elektrotechnik:

- Umgang mit elektrischen Betriebsmitteln
- Lesen und Verstehen von Gefahren- und Kennzeichensymbolen
- Sauberes und sicheres Arbeiten
- Gefahrenschulung (Stromschlag etc.)
- Betriebsmittelerklärung: Wie funktioniert was und warum?
- Elektrische Grundschaltungen, Erweiterte Schaltungen
- Planen im Team
- Dokumentieren am PC
- Entwickeln und Fertigstellen der geplanten Schaltungen und Produkte
- Lötten von Platinen etc.
- Werkzeugkunde
- Abisolieren von Kabeln und Leitungen

Berufsbildungsbereich

# Garten- & Landschaftspflege

## Wer hat den grünen Daumen?



Ökologisches Bewusstsein, Freude an der Arbeit in der Natur und der Umgang mit Maschinen und Werkzeugen der Garten- und Landschaftspflege stehen im Mittelpunkt. Wie in jedem Bereich werden den Mitarbeiter/innen aber auch lebenspraktische Fertigkeiten und Tätigkeiten nahegebracht, die Selbständigkeit und Selbstvertrauen fördern.

### Zu den gärtnerischen Tätigkeiten gehören:

- Gartenpflegearbeiten wie Gehölzschnitt, Baumschnitt, Baumfällungen und Heckenschnitt
- Raseneinsaat und -schnittarbeiten
- Pflanzen von Bäumen, Gehölzen, Bodendeckern und Stauden
- Pflaster- und Plattierarbeiten mit Beton und Naturstein
- Terrassenbau aus Holz und Stein
- Entwurf und Gestaltung von Hausgartenanlagen
- Pflege von Hydrokulturen
- Industrieflächenpflege
- Dünge- und Pflanzschutzarbeiten
- Häckselarbeiten und Grünabfallentsorgung



Berufsbildungsbereich

# Holzbearbeitung

## Kreative Köpfe und zupackende Hände.

Die Holzverarbeitung der Rurtalwerkstätten bietet ein breites Band an Tätigkeiten. Neben der Vermittlung eines strukturierten Arbeitsalltags erhalten die Mitarbeiter/innen einen umfassenden Einblick in die unterschiedlichen Bearbeitungsmöglichkeiten der Werkstoffe Holz sowie Plattenwerkstoffe und Kunststoffe.

### Das gehört zum Arbeitsbereich Holzbearbeitung:

- Bearbeitungstechniken wie Sägen, Fräsen, Bohren, Hobeln, Schleifen, Beizen, Wachsen, Ölen
- Fertigung von (selbstentworfenen) Produkten wie Kindermöbel, Schalldeckel für Lautsprechergehäuse, Verpackungskisten, Holzpuzzle, Holzspiele, Vogelhäuser, Parkbänke, Gartenbänke, Schreibtische, Dekoartikel, Regale, Reithindernisse
- Montagearbeiten
- Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten
- Pflegearbeiten an Gartenmöbeln
- Erstellung von Pflanzenbehältnissen aus Holz in diversen Größen





Berufsbildungsbereich

## Verpflegungsdienste

Service, Produktion, Hygiene:  
das alles will gelernt sein.

In unserem Verpflegungsbereich und den dazugehörigen hauswirtschaftlichen Diensten sind Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit das Salz in der Suppe. Wir vermitteln unseren Mitarbeiter/innen den Umgang mit Verantwortung und spezialisieren hauptsächlich im Dienstleistungsbereich systemorientierter Gastronomie.

### Das gehört zum Arbeitsbereich Verpflegungsdienste:

- Umgang mit Lebensmitteln: wie man sie lagert, sachgemäß einsetzt, backt, Spezialkostformen herstellt, dekorativ anrichtet und verpackt
- Reinigung: richtiger Umgang und Dosierung, Geschirreinigung und -lagerung, richtige Reinigung von Fußböden, Waschtischen und Fliesen, Auffüllen von Handwaschmittel, Desinfektionsspendern, Handtuchpapier
- Eindecken von Tischen für Frühstück und Mittagessen
- Vorbereitung der Ausgabetheke für das Mittagessen
- Bewirtung bei Schulungen und Tagungen
- Selbstständige Organisation des Getränke-, Frühstücks- und Cafeteriaverkaufs



Berufsbildungsbereich

## Wäscherei & Heißmangel

Saubere Sachen heiß begehrt.

Im Berufsbildungsbereich der Wäscherei und Heißmangel werden die Teilnehmer/innen innerhalb eines Rotationsverfahrens in allen Bereichen eingesetzt. Das macht die Arbeit interessant und sichert unsere Produktionsabläufe. Wir fördern unsere Mitarbeiter/innen in punkto Zuverlässigkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, Einhaltung von Hygienevorschriften, Beachtung von Verfahrensabläufen, Betriebs- und Arbeitssicherheit, Qualität und Wirtschaftlichkeit.

### Das gehört zum Arbeitsbereich Wäscherei und Heißmangel:

- Kundenbedienung in der Wäscheannahme
- Kassenführung
- Dokumentation manuell und am PC
- Wäscheeingangskontrolle, -sichtung, -kennzeichnung, -sortierung
- Industrielwaschmaschinen und Trockner bedienen
- Wäsche bügeln, Bedienung von Ärmelpresse, Universalpresse, Rumpfpresse und Faltmaschine
- Näharbeiten und Reparaturenähen
- Lagerhaltung und Bestellwesen für Berufsbekleidung und Sicherheitsschuhe der Rurtalwerkstätten
- Wäsche holen und ausfahren
- Telefonzentrale besetzen

Berufsbildungsbereich

# Verpackung und Montage

## Gemeinsam packen wir das.

Die Hauptarbeit in der Verpackungs- und Montagegruppe ist das **Verpacken und Konfektionieren von verschiedenen Materialien**, z.B. von Hygiene- und Dekoartikeln oder Warenmustern. In der Vielfalt der verschiedenen Aufträge liegt für die Gruppenleiter die Möglichkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/innen besser einzuschätzen und auf vorhandenen Kenntnissen aufzubauen.

Die Arbeit kann in viele kleine Teilschritte zerlegt werden. So erhält jeder die Möglichkeit, verschiedene Arbeitsschritte zu erlernen, daran mitzuarbeiten und Erfolgserlebnisse zu erzielen.

### Das gehört zum Arbeitsbereich Verpackung und Montage:

- Längen und Abisolieren von Kabeln
- Zusammenstellen von Pflege-Sets
- Trennen von Wertstoffen für die Wiederverarbeitung
- Eindochten und Weiterverpacken von Kirchenkerzen und Opferlichtern
- Montieren verschiedener Lampentypen
- Etikettieren
- Schweißarbeiten
- Infomaterialien für den Postversand zusammenstellen und stempeln
- Abzählarbeiten und Bedienen der Zählwaage



## Und nach dem Berufsbildungsbereich?

Nach Ablauf des BBB schlägt der Vertreter der Werkstatt auf Wunsch des Teilnehmers im Fachausschuss der Rurtalwerkstätten die **Aufnahme in einen Arbeitsbereich** vor. Die Kosten übernimmt dann in der Regel der Landschaftsverband Rheinland (LVR). Voraussetzung dafür ist die Prüfung auf Anspruch der Eingliederungshilfe beim Sozialamt oder dem LVR. Nur mit der Bewilligung dieses Antrags ist ein Verbleib in den Rurtalwerkstätten möglich.







**Ihre Ansprechpartnerinnen  
Berufsbildungsbereich für Menschen mit geistiger Behinderung:**

**Ute Moll**

Telefon 0 24 21 / 49 08 – 193

E-Mail: [ute.schneider@rurtalwerkstaetten.de](mailto:ute.schneider@rurtalwerkstaetten.de)

**Berufsbildungsbereich für Menschen mit psychischer Störung:**

**Beatrix Dammers-Baltus**

Telefon 0 24 21 / 4 91 85 – 11

E-Mail: [beatrix.dammers-baltus@rurtalwerkstaetten.de](mailto:beatrix.dammers-baltus@rurtalwerkstaetten.de)

Rurtalwerkstätten  
Lebenshilfe Düren gemeinnützige GmbH  
Veldener Straße 7-9  
52349 Düren

Postfach 101763  
52317 Düren

Telefon: 0 24 21 / 49 08 – 0  
Telefax: 0 24 21 / 49 08 – 109  
[info@rurtalwerkstaetten.de](mailto:info@rurtalwerkstaetten.de)  
[www.rurtalwerkstaetten.de](http://www.rurtalwerkstaetten.de)



## Die Rurtalwerkstätten: Fordern Sie uns – so fördern Sie uns.

Die Rurtalwerkstätten sind eine Einrichtung der Lebenshilfe Düren und Lebenshilfe HPZ zur Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben. Ihr Ziel: Jenen eine angemessene berufliche Bildung und Beschäftigung zu ermöglichen, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen oder Besonderheiten zurzeit nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erwerbstätig werden können. Die besondere Herausforderung besteht darin, jeden Beschäftigten zu fördern und zu fordern und gleichzeitig als Dienstleister am Markt zu bestehen. Dies gelingt den Rurtalwerkstätten seit Jahren so gut, dass sie sich als zuverlässiger Partner für Industrie, Kommunen und Privatkunden etabliert haben.

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region beschäftigen die Rurtalwerkstätten auf insgesamt sechs Betriebsstätten rund 1.000 Mitarbeiter/innen und unterstützen so die berufliche, gesellschaftliche und soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderung.